



Allgemeine und besondere Hinweise für das Fach Ethik



1. Bewertungskriterien in der Aneignungsphase

- **individuelle Lernfortschritte**, z.B. Erreichen selbst gesteckter Ziele
- **Selbständigkeit**, z.B. Übernahme von Verantwortung in GA, Wahrnehmen und Formulieren philosophischer Probleme
- **Bereitschaft, Probleme wahrzunehmen und zu lösen**, z.B. Beurteilung von philosophischen Argumentationen
- **Entwickeln, begründen und Reflektieren eigener Ideen**, z.B. durch Thesenbildung
- **produktiver Umgang mit Fehlern**, z.B. Verständnis für Gründe der Fehlschläge → Gewinn an methodischer Kompetenz
- **Umgang mit Medien und Arbeitsmitteln**, z.B. Wahl der Darstellungsmittel

2. Bewertungskriterien von Lernergebnissen

- **Angemessenheit von Lösungsansatz und Methode**, z.B. bewusster Umgang mit verschiedenen Lösungsansätzen
- **Sicherer Umgang mit Fachsprache**
- **Genauigkeit, Klarheit und Verständlichkeit im Ausdruck**, z.B. in der Wiedergabe des eigenen Standpunktes
- **Angemessenheit der sprachlichen Darstellung**
- **Aspektreichtum und Originalität in der Darstellung eigener Lösungswege**
- **Argumentationsgrad**, z.B. Folgerichtigkeit und Widerspruchsfreiheit in der Gedankenführung

3. Gewichtung und Bewertung

Bewertet werden können im Fach Philosophie

- Arbeitsverhalten
- mündliche Beiträge nach Absprache (Referate, Wiederholungen,...)
- praktische Arbeiten (Mappen, Plakate,...)
- schriftliche Arbeiten

Gewichtet wird folgendermaßen: Klausuren 40%, Arbeitsnoten 60%, da nur eine Klausur pro Halbjahr geschrieben wird. Am Ende des Schuljahres werden jeweils die Klausurnoten zusammengezogen und die Arbeitsnoten. Aus den zwei Teilnoten wird dann die Endjahresnote gebildet.